

# „EIN AUSLANDSSEMESTER IST DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG“



## Interkulturelle Erfahrungen an der Partnerhochschule ISCTE in Lissabon

### >> von Carolin Schneider > **Ankunft in Lissabon.**

Die Betreuung der Erasmus-Studierenden am Beginn des Semesters ist an der ISCTE sehr gut organisiert. Das akademische Auslandsamt an der Universität steht bei allen Fragen und Problemen zu Seite, und es findet dort unter anderem auch die Einschreibung für das Semester statt. Des Weiteren gibt es ein studentisches Team, welches Partys, Abendessen und Ausflüge nach Porto, Albufeira und auch in spanische Städte organisiert. Gleich am Beginn des Semesters helfen außerdem portugiesische Studierende den Erasmus-Studenten bei der WG-Suche und der ersten Orientierung. Empfehlenswert ist auf alle Fälle der Portugiesisch Crash-Kurs noch vor Beginn des Semesters. Dort werden erste Kontakte geknüpft und die wichtigsten Vokabeln und Floskeln gelernt, um sich in Portugal zurecht zu finden.

### **Das Leben an der Universität.**

Auf dem Campus gibt es insgesamt 3 Cafeterias und einen Innenhof, der bei „tosta mista“, „bica“ oder „bolos“ als Anlaufpunkt für eine kleine Pause sehr beliebt ist. Die ISCTE ist an sich gut ausgestattet. Von Vorteil ist es jedoch, wenn man seinen eigenen Laptop hat, da die Computer oft sehr langsam und meistens auch belegt sind. Wie man Zugang zum Internet, einen Bibliotheksausweis und andere wichtige Formulare bekommt, wird gleich zu Beginn des Semesters in der Einführungswoche erklärt. Die Vorlesungen sind gut strukturiert und neben der Klausurnote am Ende des Semesters gehen Präsentationen, Anwesenheit, Mitarbeit und Hausarbeiten in die Endbenotung mit ein.

Normalerweise sind die Erasmus-Studenten in den Vorlesungen unter sich. Es kommt eher selten vor, dass die portugiesischen Studierenden an der ISCTE einen englischen Kurs besuchen möchten und durch die eher zurückhaltende Mentalität war es anfänglich schwer, Kontakte mit Einheimischen zu knüpfen. Aber mit etwas Geduld kommt man sich bei einem Kaffee oder einem gemeinsamen Essen in der Mensa doch näher.

### **Portugal und Lissabon.**

Geduld ist in Portugal eines der obersten Gebote. Die portugiesische Gemütlichkeit führt oftmals dazu, dass man in einer langen Schlange steht, weil die Kassiererin es vorzieht, mit ihrer Kollegin zu plaudern. Wer jedoch ungeduldig ist oder drängelt, wird sofort mit einem strafenden Blick bedacht.

Lissabon hat ein sehr facettenreiches kulturelles Angebot. Theater, Oper oder Konzerte finden sich in allen Varianten. Die Stadt ist gleichzeitig unglaublich modern aber auch altmodisch. In der Innenstadt, der Baixa, finden sich immer noch Schuhputzer, Straßenmusikanten, die einen durch die Gassen begleiten und Stände, an denen Kastanien geröstet werden. Die Architektur der Hauptstadt Portugals hat einiges zu bieten: Zum Beispiel das alte Castelo São Jorge im Stadtteil Alfama oder Denkmäler aus der Zeit des Salazar-Regimes bis hin zu den neu konstruierten Centro Comerciais und der Brücke Vasco da Gama.

Sehr zu empfehlen ist außerdem ein Ausflug nach Sintra. Nicht nur, weil das Schloss große Ähnlichkeit mit dem von König Ludwig II erbauten bayerischen Neuschwanstein hat, sondern auch weil Sintra wegen seiner verwinkelten Gassen und seiner sehr sehenswerten Burg einen bleibenden Eindruck beim Besucher hinterlässt. Im Zentrum von Lissabon hingegen findet man die verwinkelten Gassen besonders in den Stadtteilen Alfama und Graça. Man hat hier die Möglichkeit, verschiedene Aussichtspunkte (miradouros) zu besuchen und auf einen Kaffee zu bleiben. Eine wunderschöne Aussicht kann man in Lissabon fast bei jedem Ausflug genießen, da die Hauptstadt Portugals auf sieben Hügeln erbaut wurde und man sich bei schönem Wetter an einem eindrucksvollen Sonnenuntergang mit Blick über den Rio Tejo erfreuen kann. Sehr sehenswert ist auch der feira da ladra in Graça, ein Flohmarkt, der jeden Dienstag und Samstag stattfindet. Zum Ausgehen ist vor allem das Bairro Alto zu empfehlen, wo sich Cocktailbars und Bierkneipen aneinanderreihen. Wer es lieber gemütlicher oder sportlicher mag, findet an den Stränden von Lissabon genau das, was er oder sie sucht: Gerade auf der anderen Seite des Rio Tejo an der Costa de Caparica gibt es wunderschöne Sandstrände zum Joggen oder Sonnen, und auch Surfer kommen bei dem meist starken Wellengang auf ihre Kosten.

### Mein persönliches Fazit.

Nach einem interessanten und erlebnisreichen Auslandssemester in Portugal kann ich von meinen Erfahrungen nur schwärmen und bin glücklich, den Schritt „ins Ungewisse“ gewagt zu haben. Diese ereignisreiche Zeit möchte ich nicht missen und würde es jederzeit wieder von neuem wagen. Jeder der einen Auslandsaufenthalt plant, hat die richtige Entscheidung bereits getroffen. Ich hätte selbst nicht gedacht, dass ein Auslandssemester so viel an persönlicher Erfahrung mit sich bringt. Es muss nicht unbedingt Lissabon sein, obwohl ich finde, dass die Hauptstadt Portugals eine sehr spannende Stadt ist. Ein Auslandssemester ist heutzutage eine Grundvoraussetzung für den Einstieg in vielen renommierten Unternehmen und durch meine positiven Erfahrungen kann ich nur empfehlen, kulturellen Austausch auch weiterhin zu unterstützen und wahrzunehmen.

Carolin Schneider

studiert Markt- und Kommunikationsforschung  
im 7. Semester.

Erasmus-Studenten in Lissabon.

